

## Übersetzung aus dem Bulgarischen.

/Dieser Bericht über das Tierheim in Schumen wurde durch die **BTA** (Bulgarische Telegrafische Agentur) am 20. Februar 2004 herausgegeben/

VINF 14:27:00 20-02-2004 IS 1426 VI.001

Schumen – Hunde – Tierheim

### Ein Deutscher Verein hat vor, das Problem der herrenlosen Tiere in Schumen in 4 bis 5 Jahren zu lösen.

Schumen, 20 Februar /BTA/

Der Tierschutzverein „Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e.V.“, der ab August 2003 die Leitung und Finanzierung des Tierheimes in Schumen übernommen hat, strebt das ehrgeizige Ziel an, in 4 bis 5 Jahren das Problem der herrenlosen Vierbeiner in Schumen auf zivilisierte Art und Weise zu lösen. Dieses erfuhr die BTA vom Verein. Nach Einschätzung der Stadtverwaltung gibt es in der Stadt ca. 3000 Streuner. Der Deutsche Verein schloß einen entsprechenden 5-jährigen Vertrag mit dem Bürgermeister der Stadt ab, der die Reduzierung der Population der Straßenhunde durch verstärkte Kastrationen vorsieht. Der Verein trägt vollständig die Kosten des Tierheimes, die jährlich ca. 40-45000 Lewa (20-23.000,- €) betragen werden. Es wurde auch eine notwendige Grundrekonstruktion für ca. 40000 Lewa (20.500,- €) durchgeführt. Jetzt ist das Tierheim mit 40 Hundehütten und 4 Winter-Unterständen ausgestattet. Es sind 13 Ausläufe gestaltet. Der neue Aufwachsraum und der 200 qm große in vier Segmenten aufgeteilte Raum sind beheizbar – dieses stellte unser BTA-Reporter fest.

In den letzten 3 Monaten sind 170 Straßenhunde kastriert, geimpft, entwurmt und markiert worden, teilte der Leiter des Kastrationszentrums im Tierheim, Dr. vet. Hristomir Hristov, mit. Nach der postoperativen Zeit werden die Tiere an ihren alten Futterplätzen wieder frei gelassen. Sie bleiben aber unter der Aufsicht von bekannten Bezugspersonen im entsprechenden Wohngebiet. Diese Freiwilligen übernehmen auch die erforderliche Nachsorge und entwurmen alle 3 Monate, um die Gefahr einer Verbreitung vom Bandwurm und anderen Parasiten vorzubeugen. Das Tierheimpersonal hat außerdem vor, großangelegte Anti-Wurm-Aktionen auf den Straßen der Stadt vorzunehmen.

Nach Aussage des Vorsitzenden des Tierschutzvereins, Dipl.Ing. Grigor Dimitrov – deutscher Staatsbürger bulgarischer Abstammung – müssen in Schumen jährlich 1000-1200 Hunde kastriert werden, um in 4 bis 5 Jahren dieses Problem lösen zu können. Wenn dann das Problem gelöst ist, wird das Tierheim seine eigentliche Funktion als solches im eigentlichen Sinne übernehmen.

Der Deutsche Verein führt und finanziert außerdem Tierheime in Dobrich seit 2002 und in Rousse seit November vergangenen Jahres. Es ist damit zu rechnen, daß ca. 300 Hunde aus den drei Tierheimen in den nächsten Monaten nach Deutschland zur Vermittlung ausgeflogen werden. Ca. 30% der kastrierten Hunde im Tierheim Schumen werden gut vor Ort vermittelt.

Vor dem Abschluß des Vertrages mit dem Deutschen Tierschutzverein wurden die Straßenhunde in Schumen getötet, aber die Wirkung war nur von kurzer Dauer, da darauf eine verstärkte Population der Straßenhunde folgte, erklärten die Tierschützer. Deshalb hat sich die Stadtverwaltung für die Kastrationen der herrenlosen Hunde entschieden – als zivilisierte und effektive Art zur Lösung des Problems. /DSH/ /IS/ \_\_